

Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsamt Koblenz  
Schartwiesenweg 4  
56070 Koblenz

Zentrale: 0261 / 9819 0  
Telefax: 0261 / 9819 3155  
www.wsa-koblenz.de

Tobias Schmidt  
Telefon: 0261 / 9819 3300  
tobias.schmidt@wsv.bund.de

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsamt Trier  
Pacelliufer 16  
54290 Trier

Zentrale: 0651 / 3609 0  
Telefax: 0651 / 3009 155  
www.wsa-trier.de

Mathias Münch  
Telefon: 0651 / 3609 330  
mathias.muench@wsv.bund.de

## Pressemitteilung

Erhöhtes Transportaufkommen auf der Mosel

### Mitteilung Nr. 02 / 2018 vom 23.02.2018

Das Transportaufkommen auf der Mosel ist dank besseren Fahrbedingungen gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich über die Marke von 10 Mio. Gütertonnen gestiegen. Im Jahr 2016 unterschritt der Pegel Koblenz (Rhein) noch an über 89 Tagen die 1,30 Meter-Marke. Dies führte dazu, dass Schiffe vom Rhein aus kommend die 3,0 Meter Fahrrinntiefe auf der Mosel nicht voll ausnutzten. Vor allem die zweite Jahreshälfte 2016 war geprägt durch lange Niedrigwasserphasen, sodass hier der stärkste Anstieg für das Jahr 2017 zu verzeichnen ist.

In Zahlen spiegelt sich das in 10,8 Mio. Gütertonnen wider, welche 2017 an der Zählstelle der Schleuse Koblenz registriert wurden. Dies bedeutet ein Zuwachs von knapp 10% gegenüber dem Vorjahr.

#### Transportierte Gütermengen auf der Mosel (1986 - 2017)

(langfristige Entwicklung / Mio. Tonnen)

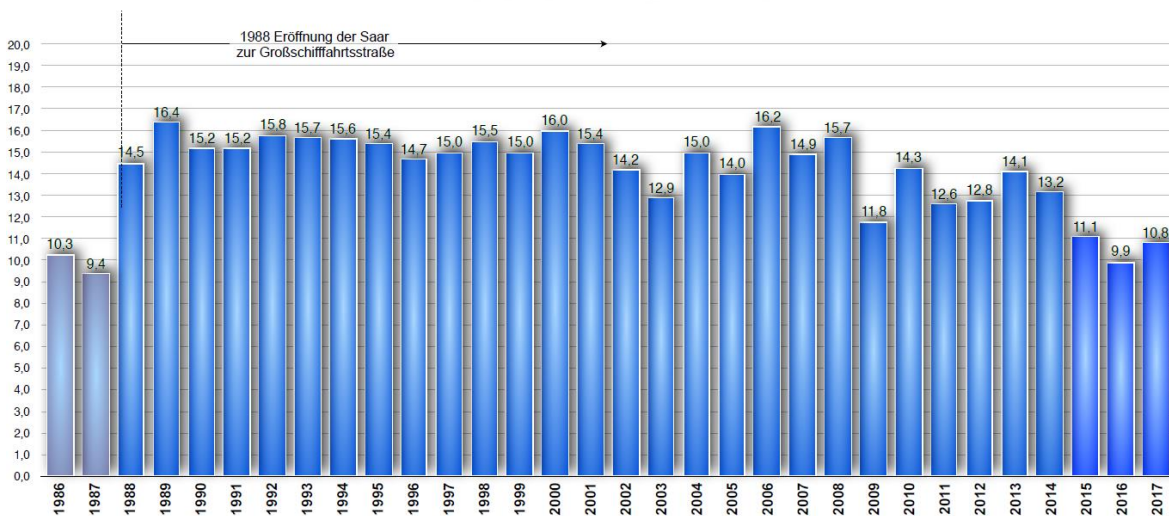


Abb.: Entwicklung Güterverkehr auf der Mosel

Von den Spitzenwerten über 16 Mio. Gütertonnen ist der Transport auf der Mosel noch weit entfernt, jedoch kann mit dem Jahr 2017 ein vorsichtig positiver Trend Richtung Zukunft prognostiziert werden.

Wie die Jahre zuvor erfährt auch der Containertransport auf der Mosel einen starken Zuwachs. Erstmals konnte 2017 die 20.000 TEU-Marke auf der Mosel überschritten werden. Mit 21.685 TEU wurde gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von fast 15% verbucht.

Mit über 15.000 transportierten Containern hat sich der Transport gegenüber 2007 (1.167 transportierte Container) mehr als verzehnfacht.

Der Anteil der Güter aus der Montanindustrie am Gesamttransport ist seit Jahren stark rückläufig. Während 2013 noch über 38% der transportierten Güter auf der Mosel aus Braun-, Steinkohle und Koks bestand, kommt 2017 dieser Anteil nur noch auf 22%. Dies entspricht 2,4 Mio. Gütertonnen, welche überwiegend zu Berg transportiert werden.

Einen Zuwachs von über 800.000 Gütertonnen konnten hingegen die transportierten Erze und Metallabfälle verbuchen. Erstmals liegen diese mit 2,15 Mio. Gütertonnen im 20%-Bereich des Gesamttransports. Auch diese Güter werden überwiegend zu Berg transportiert.

Die größten prozentualen Anteile der zu Tal transportierten Produkte sind mit rund 22% die landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Diese kommen, ähnlich wie im Vorjahr, auf knapp 2,4 Mio. Gütertonnen.

Ebenfalls einen hohen Anteil an den Taltransporten haben mit 15% die Eisen- und Stahlerzeugnisse.

Die prozentuale Dominanz der Kohletransporte auf der Mosel hat über die letzten Jahre immer mehr abgenommen, sodass dieses Jahr erstmalig drei Güterarten größer 20% im Kreisdiagramm zu finden sind. Dies könnte sich die nächsten Jahre weiter bemerkbar machen, da auf der Saar im Jahr 2018 durch Umstrukturierungsmaßnahmen geringere Kohletransporte erwartet werden.

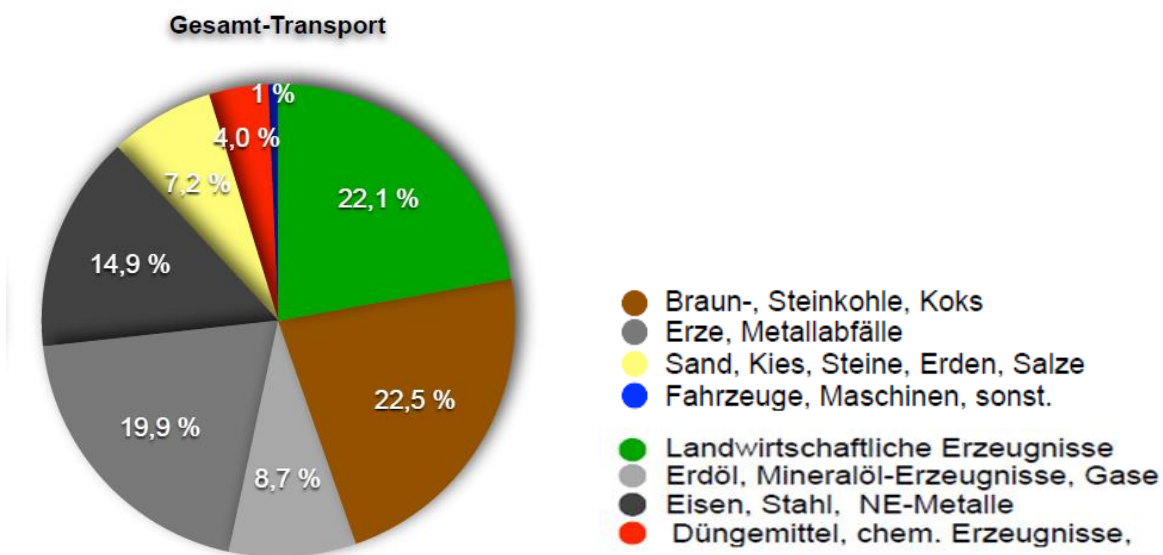


Abb.: anteilmäßige Verteilung der transportierten Güterarten

Gleichbleibend hoch ist auch weiterhin die Anzahl der auf der Mosel verkehrenden Fahrgasttages- und Fahrgastkabinenschiffahrt. Wie im Vorjahr wurden in Zeltingen knapp 3.900-mal Schiffe der sogenannten „Weißen Flotte“ zu Berg oder zu Tal geschleust. Die bereits fertiggestellten 2. Schleusenammern in Fankel und Zeltingen reduzieren hier die Wartezeiten der Schiffe an den hochfrequentierten Schleusen erheblich.



Abb.: Verkehrsaufkommen Schleuse Trier